

Aktionstage „Zu Fuß zur Schule und zum Kindergarten“

Friedrich-Ebert-Schule wieder bei Aktionstagen dabei - Elternstellplätze fertig

„Laufen ist gesund, fahren macht dich rund“, unter diesem Motto nahm die Friedrich-Ebert-Schule in Kooperation mit dem Stadtteilzentrum Baunatal vergangene Woche an den bundesweiten Aktionstagen „Zu Fuß zur Schule und zum Kindergarten“ teil, zu denen das Deutsche Kinderhilfswerk e.V. und der ökologische Verkehrsclub Deutschland jährlich aufrufen. Mit Stempeln wurden die Kinder belohnt, die zu Fuß zur Schule gelaufen sind. Außerdem nahmen sie an einem Gewinnspiel teil, bei dem sie Ausrüstungsgegenstände für ihren Zu-Fuß-zur-Schule-Weg gewinnen konnten.

Regelmäßige Bewegung stärkt ihre Abwehrkräfte, beugt Haltungsschäden und Übergewicht vor und macht außerdem viel Spaß. Die Kinder können auf dem Weg gemeinsam mit ihren Freunden etwas erleben, besprechen und lachen. Außerdem nehmen sie ihre Umgebung bewusster wahr und lernen, sich selbstständig im Verkehr zu bewegen. Zudem können sich Kinder, die sich viel bewegen, besser konzentrieren. Zeitdruck, Hektik, Stau: Für viele Eltern, die ihre Kinder mit dem Auto zur Schule bringen, gehört dies zum Alltag. Wenn Kinder den Weg zur Schule eigenständig zurücklegen, fällt der Stress für Kinder und ihre Eltern weg. Auch schadet derjenige, der mit dem Auto unterwegs ist, der Umwelt, denn die Motoren stoßen Kohlendioxid aus. Dies alles und noch viel mehr sind Gründe, dass Kinder zu Fuß zur Schule gehen sollten, anstatt mit dem Auto gefahren zu werden.

Elternstellplätze eingerichtet und Querungsweg markiert.

Ein weiterer Grund ist, dass für die Verkehrssituation an den Schulen insbesondere am Morgen durch ankommende und abfahrende Fahrzeuge oft unübersichtlich ist. Eltern, die ihre Kinder mit dem Auto zur Schule fahren, gefährden oft nicht nur ihre eigenen Kinder, die teilweise im fließenden Verkehr schnell rausgelassen werden. Sie bringen auch andere Kinder in Gefahr, die zu Fuß oder mit dem Rad zur Schule kommen und dort zwischen die Autos geraten. Aus diesem Grund wurden in Kooperation mit der Stadt Baunatal und dem Landkreis Kassel als Schulträger im Rahmen des von Bund und Land geförderten Förderprogramms „Soziale Stadt“, Maßnahmen, die den Hol- und Bringverkehr reduzieren sollen und welche, die den Grundschulern den Weg zu Schule erleichtern und ihn sicherer gestalten sollen, ergriffen. Dafür wurde bereits im Juli vor der Schule ein roter Bereich markiert, der den Kindern und den Autofahrern den Querungsbereich deutlich machen soll. Anfang des Monats wurden zudem in Höhe des Rückhaltebeckens an der Akazienallee acht Elternstellplätze rund 40 Meter von der Schule entfernt, eingerichtet. Hier können Eltern senkrecht einparken und beim Ausparken in die andere Richtung zurückfahren. Da-



Kiara kommt jeden Morgen zu Fuß zur Schule gelaufen.



In Höhe des Rückhaltebeckens wurden acht Elternstellplätze eingerichtet.

mit soll vermieden werden, dass Fahrzeuge direkt vor der Schule wenden. Die Markierung der Elternparkplätze folgt in Kürze. Weitere Projekte, die den Hol- und Bringverkehr reduzieren sollen sind eine Verbesserung der Wegeführung durch die geplante Magistrale und mehrere Ost-West-Verbindungen und eine bessere Orientierung im Stadtteil durch das von einem externen Büro erarbeitete Orientierungs- und Lenkungskonzept sowie die Schaffung sicherer und barrierearmer Querungsmöglichkeiten entlang der Ringstraße

Die Aktionstage

Seit 1994 werden in Deutschland Zu-Fuß-zur-Schule-Aktivitäten durchgeführt. Seit 2000 findet jährlich der internationale „I walk to school“-Tag statt. Seit 2007 richten der Ökologische Verkehrsclub Deutschland e.V. (VCD) und das Deutsche Kinderhilfswerk e.V. gemeinsam die Aktionstage zu diesem Thema aus. Dabei werden Schulklassen und Kindergartengruppen aufgerufen, verschiedene Aktionen in diesen Wochen durchzuführen.

